

Lübeck, den 24. Juli 1934.
Kursachstraße 28

Geliebtester Herr Professor!

Pastor sowie Schmidt in Lübeck und Pastor Hansen
in Lübeck-Frosmünde haben mich, Herrn den
hilfsweisen Rat von Otto Lütke (Otto
Tolmow) zu überreichen. Otto Lütke ist nach
dem Urteil von P. Schmidt und P. Hansen ein Geistes-
kranker, daß auch ein Kassa-Führer sein kann.
Ott L. ist in seiner Eigenschaft als Mitarbeiter
des Gr. Knipr-Verlages sehr gelegentlich mit
Herrn und mit Frau Tschäpke in Verbindung
getreten, bezeugt aber, daß sie sich seiner
unmöglich noch erinnern könnten, und er hat
sich davon nur noch das Geringste von P. Schmidt
nicht aufschreiben können, Herrn des Mannes
zu überreichen. Er hat sich aber damit einverstanden
erklärt, daß Herrn des Mannes von anderer Seite
geprüft wird, und daß er von den Lübeckern

zuletzt bei Ihnen zu erscheinen bin, so ist mir dies Ausgange
zugefallen.

Sie soll Sie bitten, zu entscheiden, ob der Vortrag in
der vorliegenden oder in einer etwas abgewandelteren
Form zur Veröffentlichung geeignet ist und gegebenen-
falls für die Veröffentlichung ein passendes Bild her-
zu zu bringen.

Sie selbst bin sehr erfreut über den Vortrag, vor
allem wegen seiner Verständlichkeit und wegen der Ge-
spräch, mit dem mancher seine seine angereicht ist.
Das etwas ausführliche Lesen von der Abgemindert
ist vielleicht gar kein so großer Nachteil. Ob es
richtig ist, sie gerade mit dem „Kritischen“ stehen-
unterstützen, einem Blatt, das, so weit ich weiß,
hat bin, fast am Rande des Nationalsozialismus
steht, muß ich allerdings dahin gestellt sein lassen.
Ebenso unangenehm ist mir zunächst bei der Bemerkung
über den unkonventionellen Charakter des National-
sozialismus mit dem alten Testament. (S. 13.)

Was S. hier sagt, finde ich für unbedingt richtig, denn
der Gott, den die deutsche Missionarstheologie annimmt,
ist kein anderer als ein humanistischer Jesus, welcher
mit der Aufsicht eines D. C. eine große Verantwortung
trägt mit dem das Messer zu befeigen pflegen.

Ich finde es in der Tat für sehr notwendig
auf uns gerade in Zukunft das neue Kanon,
das über diese Dinge (und über die & nicht sehr
weit entfernt zu den Fragen) nimmt ein tief-
liches Wort gesagt wird, ich weiß aber noch nicht
sicher, ob die Kirche geeignet ist, in dieses
Wappenstein zu setzen.

Das eine persönliche Bitte: Ich finde es
Nötig, die Befähigung für Religion (Unterricht)
zu erwarten, und da ich keine vorübergehende
Vorbereitung finde, so hat sich D. Töppel als Mitglied
der Prüfungskommission bereit erklärt, mich per-
sonal vorzubereiten. Als erste Aufgabe sieht er
die Lektüre der Prosa, mit denen ich mich schon

früher ein wenig beschränkt fulta. Das mir von D. Höpfel
empfohlene Buch von Cornill ist sehr ein gutes
und solides Buch, aber die geologischen förderungen
sind gerade zu viel, was mich die Tage in Anspruch nimmt,
und mich meine religiös-geistliche Tätigkeit kommt
deshalb nicht recht auf den Boden. Ich würde Ihnen
drumher für dankbar, wenn Sie mir ein freundliches
Buch nennen könnten, das mir in der selben und
vielleicht mich in der zweiten Richtung weiterführt.

Ich habe die obige Ausgabe oft benutzt und mir
viel dabei zu denken, diesmal ist es endlich nutzlos.

Ich bin sehr ergebener

Günther Jäger.